

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

No 14.

Freitag, den 15. Februar

1850.

Oberamtsgericht Horb.

Amortisation

zweier

Schuldurkunden.

Nachstehende Schuldurkunden sind verloren gegangen und werden hiemit die etwaigen Inhaber derselben aufgefordert, solche binnen der unersprechlichen Frist von

45 Tagen

anher vorzulegen, und ihre Ansprüche aus denselben geltend zu machen, widrigenfalls jene Pfand-Verschreibungen für kraftlos erklärt würden:

- 1) ein Pfandschein der ledigen Magdalena Straub von Bilschingen gegen die Erben des Joseph Berner von da, d. d. 17. Juli 1829 über 60 fl.;
- 2) ein Pfandschein des Mathäus Epple, Bauers in Wiesenstetten, gegen die v. Grempp'sche Stiftung des Universitäts-Kassiers Kaaser in Tübingen, d. d. 4. April 1849 über 500 fl.

Den 25. Januar 1850.

K. Oberamtsgericht.
Hartmann.

Oberamtsgericht Magold.

Barth.

Aufforderung

eines

Verschollenen.

Jacob Schweizer, geboren den 3. August 1775 zu Barth, Sohn des verstorbenen Jakob Schweizer, Schneiders von da, ist längst verschollen und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt.

Es ergeht daher an ihn oder seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung, sich binnen

90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das unter Pflegschaft stehende Vermögen desselben an seine bekannnen nächsten Inherit-Erben vertheilt werden würde.

Den 30. Januar 1850.

Königl. Oberamtsgericht.
Rid., A. = B.

Hofkammeramt Herrenberg.

Sindlingen.

Holzverkauf.

Aus den vorzigen hofkammerlichen Waldungen, und namentlich aus dem — nahe an der Herrenberger Straße gelegenen Waldheil Oldenwald, kommt am

Montag dem 18. Februar

folgendes dießjährige Schlag-Erzeugniß zum Ausschreib-Verkauf, als:

- 50 Stücke Eichenholz von verschiedener Länge und Stärke;
- 60 eichene und 63 birkenne Wagnerslangen;
- 85 Klafter, größtentheils eigene Scheiter und

1050 Stücke Wellen.

Der Verkauf beginnt

Morgens 9 Uhr

im Schlage selbst; bei übler Witterung wird er im Schlosse zu Sindlingen vorgenommen werden. Inzwischen ist der K. Waldaufseher bereit, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Die betreffenden Ortsbehörden werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden zeitig und gehörig bekannt zu machen.

Herrenberg, den 7. Februar 1850.

Königliches Hofkammeramt.
Bed.

Magold.

Haus-Verkauf.

Aus der Sanctmasse des Zacharias Harr, Weißgerbers von hier, wird am

22. März d. J.

auf hiesigem Rathhause

Nachmittags 1 Uhr

zum Verkauf gebracht:

Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit zwei Wohnungen bei der Kessel-Grube, Brandv.-Anschlag 300 fl., stadtr. Anschlag 250 fl.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß bei dem Güterpfleger, Stadtrath Lehre, die Be-

dingungen zu erfahren sind, und daß auswärtige Kaufs Liebhaber sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 6. Februar 1850.

Güterpfleger:
Lehre.

Vdt. Stadtschultheißenamt.
Engel.

Magold.

Gebäude,

Eisenhammerwerk-

und

Güter-Verkauf.

Zu Folge oberamts-erichtlichem Auftrag wird das zur Verlassenschaftsmasse der Gottlob Sautter, Kaufmanns Wittwe daber, gehörige Grund-Eigenthum hiemit wiederholt zum Verkauf ausgesetzt.



Dasselbe be-

steht in:
1) in dem an der Waldbach liegenden, mit hinreichender Wasserkraft versehenen Eisenhammerwerk, mit einem großen und kleinen Hammer nebst Gebläs-Gebäude und zwei daneben stehenden Kohlenschauern, wozu noch ein besonderes Wohngebäude für die Hammerwerksleute, eine neu erbaute Sägmühle mit eingerichteter Wohnung, ein Holzschopf und folgendes Areal gehört:

- a) 7,5 Ruthen Garten, b) 1 3/8 Morgen 20,0 Ruthen Wiesen, c) 24 Ruthen Wiesen, d) 3 3/8 Morgen 8,2 Ruthen Wiesen, worunter 1/8 Morgen 32,0 Ruthen Wasserkanal, e) 1/8 Morgen 6,0 Ruthen Mühlkanal;

2) ungefähr 7 Morgen Gärten, Wiesen, Aecker bei dem Eisenhammerwerk, welche auch in einzelnen Stücken veraußert werden können;

3) einem Fischwasser, waisengtl. Anschlag od. 1 — 3 36,000 fl.;



- 4) ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen nebst einer Hofraithe hinter dem Haus, an der Grafenwiese, in der Vorstadt, neben Kaufmann Reichert und dem Garten, zinsbar, Brandversicherungs-Anschlag . 2000 fl.
Gärten:
- 5) 1 1/2 Viertel 6 Ruthen Baum-, Gras- und Wurzgarten an obigem Haus, zinsbar, stadträtlicher Anschlag ad. 4 und 5 . . . 2200 fl.;
- 6) ein kleines zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Bierbrauerei an der Grafenwiese, in der Vorstadt, Brandversicherungs-Anschlag . 700 fl., stadträtlicher Anschlag . . . 350 fl.
- 7) ein dreistöckiges Haus mit drei Wohnungen und Backofen im zweiten Stock, auch einem dazu gehörigen Hofe, in der Vorstadt, beim oberen Thor, zinsbar, Brandversicherungs-Anschlag 5000 fl.;
- 8) eine einbarnige Scheuer eben daselbst, an obiges Haus angebaut, zinsbar, Brandversicherungs-Anschlag 1000 fl., stadträtl. Anschlag a. 7 und 8 4000 fl.;
- 9) 7 1/2 Ruthen Krautgarten zu Riethbronn, neben Kaufmann Kumpff und J. F. Schühle, stadträtlicher Anschlag . . . 30 fl.;
- 10) 9 Ruthen 4 Schuh Krautgarten beim Brücke, stadträtlicher Anschlag . . . 40 fl.;
- 11) 14 1/4 Ruthen, laut Messsch. nur 10 2/3 Ruthen haltend, Krautgarten zu Riethbronn, stadträtlicher Anschlag . . . 70 fl.;
- 12) 1 Viertel 4 1/2 Ruthen in Dßwaldhalden, stadträtlicher Anschlag . . . 80 fl.;
- 13) 16 3/4 Ruthen hinter der Schießmauer, stadträtlicher Anschlag . . . 64 fl.;
- 14) 5 Ruthen 4 Schuh Krautgarten zu Riethbronn, stadträtlicher Anschlag . . . 25 fl.;
- 15) 9 Viertel in vier Stücken besch. hinterm Schloßberg, stadträtlicher Anschlag . . . 125 fl.;
- 16) 4 1/2 Viertel 29 Ruthen in zwei Stücken besch. auf dem Oberjettinger Berg, stadträtlicher Anschlag . . . 60 fl.;
- 17) der Hälfte an 2 Morgen von 4 Morgen 1/2 Viertel hinterm Galgenberg, gultet, stadträtlicher Anschlag . . . 80 fl.;
- 18) 1 1/4 Viertel 11 Ruthen Bauersfeld



auf dem Oberjettinger Berg, Anschlag . . . 15 fl. ;
19) 3 1/2 Viertel 17 1/2 Ruthen in drei Stücken besch. wüßt Feld auf dem Oberjettinger Berg, stadträtlicher Anschlag . . . 40 fl.
Der Verkauf dieser Realitäten findet am Samstag dem 23. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber, auswärtige unbekannte mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Die näheren Bedingungen sind bei dem aufgestellten Masseverwalter Stadtrath Binder zu erfahren.
Bemerkt wird, daß das Eisenhammerwerk und die Sägmühle vor einigen Jahren ganz neu erbaut worden sind, und daß auch die übrigen Gebäulichkeiten im guten Zustande sich befinden, und daß ein weiterer Verkauf nur dann stattfindet, wenn die Gläubiger diese Verkaufs-Verhandlung nicht genehmigen würden.
Den 12. Februar 1850.
Stadtschultheißenamt.
Engel.

U n t e r t h a l h e i m ,
Oberamts Nagold.
Güter - Verkauf.
Aus der Gantmasse des Johannes Klink, Widdumbauers von hier, wird am Donnerstag dem 28. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nochmals zum Verkauf gebracht.
G e b ä u d e :
a) die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Schweinstall und Hofraum und an einer Scheuer mit gewölbtem Keller, Holzschopf und Hofraum ;
G ü t e r :
b) ungefähr 13 Morgen Ackerfeld,
c) 1 1/8 Morgen Wiesen im Thal,
d) ungefähr 1 1/2 Morgen Waldung.
Die Liebhaber werden mit dem Bemerken höflich eingeladen, daß auswärtige Käufer sich mit einem guten Prädikats- und Vermögenszeugniß zu versehen haben.
Den 28. Januar 1850.
Güterpfleger: Eug. Vdt. Schultheißenamt.
Klink.

Pfrondorf, Oberamts Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
Dem Johannes Fesseler, Tagelöhner

von hier, wird von wegen eingeklagter Schulden auf dem Exekutions-Wege seine sämmtliche Liegenschaft zum Verkauf gebracht.
Der Tag dieses Verkaufs ist auf Freitag den 22. Februar 1850 festgesetzt, und kommt vor:
G e b ä u d e :

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach nebst einem darunter befindlichen Keller ;
W i e s e n :
2) 1 Viertel 1 1/2 Ruthen im Steinbau.
A c k e r :
Zelg Nagold:
3) 2 Viertel im Bronkolben ;
Zelg Biefe:
4) 1 1/2 Viertel 4 Ruthen auf dem Berg,
5) 1/2 Viertel 16 Ruthen im Grabacker ;
Zelg Dsch:
6) 1 1/2 Viertel 9 Ruthen im Aßfolder.
Der Verkauf wird Morgens 8 Uhr

seinen Anfang nehmen auf dem Rathhaus dabier, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden unter dem Anfügen, daß billige Bedingungen gestellt werden.
Die Herren Ortsvorsteher der Umgegend werden geziemendst ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.
Den 5. Februar 1850.
Güterpfleger:
Jakob Braun.

U n t e r t h a l h e i m ,
Oberamts Nagold.
Güter - Verkauf.
Aus der Gantmasse des Lorenz Klink, Bauers dabier, wird am Donnerstag dem 28. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nochmals zum Verkauf gebracht.
G e b ä u d e :
a) ein zweistöckiges Wohnhaus, Holzremise und Hofraum, worunter ein gewölbter Keller sich befindet,
b) eine Scheuer, Wagenschopf und Hofraum mitten im Dorf,
c) 2/8 Morgen 30 Ruthen Baum-, Gemüse- und Grasgarten,
d) ungefähr 2 Viertel Wiesen im Thal,
e) ungefähr 12 bis 13 Morgen Ackerfeld.
Die Liebhaber werden mit dem An-



fügen höfliche Käufe dikats- und sehen haben
Den 28
Vdt. Schultheißenamt.
Klink
Gerid
Liegenschafts-Verkauf
Die in
in Gant ge
Wittwers
trag gemä
gesetzt.
Der Be
Samstag
auf dem h
Die Kar
Zeit höflic
Die h
gebeten,
meinden r
lassen.
Den 22
D
Ger
Lieg
Aus de
zum Verk
Eine z
richte
etwa 5
Die V
Mon
auf hiesig
Kaufslieb
geladen n
gläubigten
Zeugnissen
lung sich
Den 1
Die b
öffentliche
am D

fügen höflich eingeladen, daß auswärtige Käufer sich mit einem guten Prädikats- und Vermögens-Zeugniß zu versehen haben.

Den 28. Januar 1850.

Güterpfleger: Steimle.
Vdt. Schultbeisnamt.
Klinsk.

H o c h d o r f,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Die in den Nr. 64 und 67 v. J.



im Amts- und Intelligenzblatt näher beschriebene Liegenschaft des in Gant gerathenen Michael Fr. Ziefler, Wittwers von hier, wird höherem Auftrag gemäß nochmals zum Verkauf ausgesetzt.

Der Verkauf findet am

Samstag dem 23. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt.

Die Kaufsliebhaber werden auf obige Zeit höflich eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 22. Januar 1850.

Schultbeisnamt.
Pfeifle.

O b e r t h a l b e i m,

Gerichts-Bezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganmasse des Martin Aug.



Webers dahier, wird die sämtlich vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf ausgesetzt und zwar:

Eine zweistöckige Scheuer mit eingerichteter Wohnung, oben im Dorf; etwa 5 Morgen Ackerfeld.

Die Verkaufsverhandlung findet am

Montag dem 18. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß unbekannt mit beglaubigten Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen vor Beginn dieser Verhandlung sich auszuweisen haben.

Den 13. Februar 1850.

Schultbeiß Klinsk.

G r ü n m e t t s t e t t e n,

Oberamts Horb.

H o l z v e r k a u f.

Die hiesige Gemeinde verkauft im öffentlichen Aufstreich

am Donnerstag dem 23. Februar

in ihrem Gemeinewald Seewald circa 700 Stämme ganz starkes Floß- und Sägholz



gegen gleich baare Bezahlung.

Die Kaufsliebhaber wollen

sich an gedachtem Tag

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus dabier einfinden, indem daselbst das Nähere über den Verkauf eröffnet und sodann von da aus in den Wald gegangen wird, woselbst der Verkauf stattfindet, auch kann vor dem Verkaufstag das Holz im Walde jeden Tag nach Belieben eingesehen werden, wozu unbekannt Kaufsliebhabern Jemand in den Wald mitgegeben wird.

Den 14. Februar 1850.

Aus Auftrag:

Schultbeiß Jung.

M i n d e r s b a c h,

Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, aus dem Gemeinewald am

Montag dem 25. Febr.,

Vormittags 10 Uhr,

100 Stämme Floß- und Bauholz zu verkaufen.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 14. Februar 1850.

Schultbeiß Köhler.

H a i t e r b a c h,

Oberamts Nagold.

Langholz-Verkäufe.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am

Mittwoch dem 20. Februar 1850,

Morgens 8 Uhr,

250 Stämme Langholz,



von schönster Qualität, vom

70ger aufwärts, und am

Donnerstag dem 21. Februar 1850,

Morgens 9 Uhr,

60 Loos buchenes Holz, welches sich vorzüglich zu Werkholz eignet, zu verkaufen.

Die Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Die Ortsvorsteher werden höflich gebeten, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 9. Februar 1850.

Waldmeister Helber.

O b e r s c h w a n d o r f,

Oberamts Nagold.

H o l z v e r k a u f.

Die hiesige Gemeinde ist Willens,

aus ihrem Kommunwald Zosperg am Montag dem 18. d. M.,

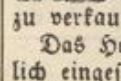
Vormittags 10 Uhr,

100 Stämme Floß- und Sägholz,

schönster Qualität, vom 60ger

aufwärts, und

50 Stämme Bauholz



zu verkaufen.

Das Holz ist gefällt und kann täglich eingesehen werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden vor dem Verkauf, welcher im Walde vorgenommen wird, bekannt gemacht werden.

Den 6. Februar 1850.

Schultbeiß Walz.

G ü n d r i n g e n,

Oberamts Horb.

Frucht-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist Willens, am Montag dem 25. Febr. d. J.

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich an den

Weisbietenden zu verkaufen:

69 Scheffel Dinkel,

19 Scheffel Gerste.

Die Kaufsverhandlung wird auf dem hiesigen Rathhaus

Morgens 10 Uhr

vorgenommen, wobei die Bedingungen vorgelesen und wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 13. Februar 1850.

Schultbeisnamt.

Baumgartner.

N e u b u l a c h,

Oberamts Calw.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche bis Georgii zu Ende geht, und im Vor-

sommer 175 und im Nachsomme

225 Stück er-

nährt, wird am

Montag dem 18. Februar d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus von Georgii 1850 bis Georgii 1853 verliehen, wobei die näheren Bedingungen noch vor der Verleihung bekannt gemacht werden.

Liebhaber hiezu haben sich am gedachten Tag, mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einzufinden.

Den 10. Februar 1850.

Stadtschultbeisnamt.

N a g o l d.

Sand zu verkaufen.

Es sind ungefähr 1000 Simri schöner rother Flößsand zu verkaufen bei Sagmüller Kentschler.

R a g o l d.
Gewerbeverein.

Nächsten Montag den 18. Februar findet die monatliche Abendversammlung des Gewerbevereins im gewöhnlichen Lokale statt.

Den 14. Februar 1850.

Der Vorstand: Kläiber.

R a g o l d.

Bitte um milde Beiträge.

Dem Unterzeichneten ist von dem Pfarramt Weiler, Oberamts Weinsberg, ein Bittgesuch um milde Gaben für die im vergangenen Jahre durch Hagelschaden hart mitgenommene Gemeinde zugekommen, und er erlaubt sich, aus diesem Schreiben folgende, die Noth schildernde Stellen hier zu veröffentlichen:

Die Gemeinde Weiler, im Weinsberger Thal, hatte den 8. Juni 1849 das Unglück, vom Hagel furchbar heimgesucht zu werden. Statt der 500 Eimer (Durchschnitts-Ertrag) wurden 160 erzielt. Dazu kam, daß selbst dieses Wenige zu einem starken Drittheil unverkauft geblieben ist.

Nun ist die Gemeinde von jeher (schon als edelmännische) eine arme und selbst die vollen, die glücklichen Weinsjahre reichen kaum hin, sämmtlichen Verbindlichkeiten nachzukommen, die 1) vom Staat, 2) vom bisherigen Grundherren, 3) (wenigstens bei sehr Vielen) von den Gläubigern an sie gestellt werden. Es bleibt knapp so viel in jenen Jahren übrig, daß sie ehrlich durchkommen können.

Nun aber ein recht schlimmes Fehljahr mit 5000 fl. Ausfall; einen solchen Ausfall kann ein so armes Dertchen vollends liefern. Jedenfalls schneidet die Wunde tief ein, und da der Staat allem Anschein nach keine Lust oder vielmehr kein Geld hat, um dem Steuer-Nachlassgesuch nachzukommen, so scheint, ehe die Leute in ihrem Jammer ver-

zweifeln, ein Versuch gemacht werden zu müssen, ob nicht, was der erschöpfte Staat nicht zu leisten vermag, die Privatwohlthätigkeit eiliger Mäßen zu leisten vermöchte.

Wie glücklich wäre ich, wenn auch nur den Bedrängtesten die Mittel beschafft werden könnten, sich ehrlich durchzuschlagen!

In der Nachbarschaft habe ich bei Gelegenheit des Dankfest-Opfers 28 fl. zusammengebracht, — allein was ist dies bei so vieler Noth! — Es haben deshalb, angeregt durch mich, die bürgerlichen Kollegen eine öffentliche Bitte beschlossen, deren günstiger Erfolg aber natürlich wesentlich davon abhängt, daß achtbare Namen die Vermittler bilden zwischen den Gebern und den Empfängern.

Zur Empfangnahme von Unterstützungen für diese Gemeinde ist bereit Helfer Kläiber.

Den 12. Februar 1850.

Güllingen,
Oberamts Nagold.

Wagenverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Stützungspflegers Deuble wird am Montag dem 25. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr,

verkauft werden:

ein im besten Zustand befindlicher Wagen mit den dazu gehörigen Ketten,



ein noch guter Karren zum Dungfahren sammt Pflug und Egge, wie auch



ein wenig gebrauchter Strohhuhl, mit neuem Messer versehen, und 150 stück dürre Radfelgen.



Kaufsliebhaber wollen sich an besagtem Tage in dessen Bedienung einfinden.

Den 8. Februar 1850.

Die Erben.

Wildberg.
Empfehlung.

Von den beliebt gewordenen 4 breiten achtfarbigem Kleiderzeugen, zu 8 und 9 kr. die Elle, habe ich wieder eine neue Parthie in schöner Auswahl erhalten und lade zu gefälligem Zuspruche höflich ein.

Wm. Bräuning.

Wildberg.

Empfehlung.

Den schon mehrfach gegen mich geäußerten Wünschen:

Soblglas

beizulegen, habe ich nunmehr entsprochen; ich empfehle daher mein gut assortirtes Glaslager namentlich den Herren Wirthen unter Zusicherung ganz billiger Preise.

A. G. Vogel.

R a g o l d.

Wendelbäume, Räder etc. zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat folgende ihm entbehrlich gewordene Gegenstände um billigen Preis zu verkaufen, als:

1 Wendelbaum, 17 Fuß 7 Zoll lang und 17 Zoll stark,

1 Wendelbaum, 15 Fuß lang und 18 Zoll stark, beide Wendelbäume sind mit Zapfen und Ringen versehen,

1 Kammrad mit 88 Kammern, 8 Fuß 5 Zoll hoch,

1 Kamm- und zugleich Stirnrad mit 88 Kammern, 9 Fuß 2 Zoll hoch, 2 forghene unterschlächtige Wasserräder, 16 Fuß hoch,

1 Wendelbaum sammt Kurpel und Schwungrad, besonders für eine Säg- oder Hobschneidmühle passend.

Sämmtliche Gegenstände sind noch wenig gebraucht und können auch einzeln gekauft werden.

Den 15. Februar 1850.

Mühlebesitzer Pfeifer.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig.				Arendenabt.				Tübingen.				Calw.			
	den 13. Februar 1850, per Scheffel.				den 9. Februar 1850, per Scheffel.				den 8. Februar 1850, per Scheffel.				den 8. Februar 1850, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	3	58	3	56	3	48	—	—	4	10	3	52	3	36	4	6
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5
Kernen	9	20	—	—	9	20	9	4	8	57	—	—	—	—	9	36
Roggen	6	24	6	8	6	48	6	32	—	—	—	—	—	6	56	6
Gerste	6	—	—	—	6	12	6	—	5	48	4	46	—	—	6	8
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer, alt.	3	20	—	—	3	44	3	36	3	30	3	30	3	25	3	22
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rohfrucht	6	40	6	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	—	—	6	36
Erbsen	9	36	—	—	—	—	—	—	—	—	4	48	—	—	9	36
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	12	—	—	9	4

Brud- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 8kr.	Waf 10 L. 2 D. 1.	4 B. Kernendr. 8kr.	Waf 10 L. 2 D. 1.
Dohndfleisch 8.	„	Dohndfleisch 8.	„
Rindfleisch 7.	„	Rindfleisch 7.	„
Kalbsteich 6.	„	Kalbsteich 6.	„
Schw. abgez. 8.	„	Schw. abgez. 7.	„
„ unabgez. 9.	„	„ unabgez. 9.	„
In Arendenabt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 9kr.	Waf 9 L. 2 D. 1.	4 B. Kernendr. 8kr.	Waf 9 L. 2 D. 1.
Dohndfleisch 9.	„	Dohndfleisch 9.	„
Rindfleisch 7.	„	Rindfleisch 7.	„
Kalbsteich 5.	„	Kalbsteich 5.	„
Schw. abgez. 9.	„	Schw. abgez. 8.	„
„ unabgez. 10.	„	„ unabgez. 9.	„

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Jaster.